

Bayreuth

Alpenverein

Es ist Tradition, dass einige Mitglieder des Stadtrats mindestens einmal während einer Wahlperiode zur "Bayreuther Hütte" auf 1600 Metern im Rofangebirge aufsteigen. Am letzten September-Wochenende wanderten Thomas Ebersberger, Georg Kämpf, Klaus Klötzer, Tim Pargent, Stefan Specht, Christopher Süss und Franz-Peter Wild, in Begleitung von Joachim Fend, dem Vorsitzenden der "DAV-Sektion Bayreuth" und weiteren Vereinsmitgliedern, von Kramsach aus zur "Bayreuther Hütte". Altstadtrat Walter Demel zeigte schon beim Aufstieg allen, dass er mit seinen inzwischen 79 Jahren noch topfit ist und allen bergauf davonlaufen kann. 1018 Höhenmeter und etwa sechs Kilometer in zwei Stunden und 40 Minuten forderten zwar etliche Schweißtropfen, waren aber eine respektable Zeit für den Aufstieg.

Leider waren die fernen Gipfel der Zillertaler und Tuxer Berge in Wolken gehüllt, sodass der Gruppe am Ziel der berühmte Ausblick verwehrt blieb. In den Tagen zuvor hatte es bis 1800 Meter herab geschneit und so entschied man sich, am Samstag erst einmal auf das Vordere Sonnwendjoch auf 2224 Metern Höhe zu steigen und dann am Berg zu klären, was weiter machbar wäre. Auch an diesem Tag hatten die Wanderer keine gute Fernsicht. Immer wieder wurde die Gruppe in Wolkenfetzen gehüllt. Dennoch waren die Verhältnisse doch so gut, dass der Weg zum zweiten Gipfel, dem markanten Sagzahn (2228 Meter) auch im Schnee leicht machbar war. Nach der Rast unter dem Gipfelkreuz erforderte der kurze Abstieg über den Klettersteig volle Konzentration. Da alle Stadträte schwindelfrei waren, gab es hier aber keine Probleme. Weiter ging es



Das Sagzahn-Gipfelkreuz (2224 Meter): Im Bild, von links: Dr. Stefan Specht, Tim Pargent, Christopher Süss, Joachim Fend, Thomas Ebersberger, Wolfgang Pfeffer, Georg Kämpf, Franz-Peter Wild, Klaus Klötzer, Ulrich Albinus, Frank Ries und Walter Demel.

Foto: red

dann noch zur Rofanspitze (2259 Meter). Der dritte Gipfel an diesem Tag hüllte sich leider auch in Wolken. Für den Rückweg teilte sich die Gruppe. Diejenigen, die einen steilen Abstieg nicht scheuten, wählten den Weg über den Schafsteig, den Zireiner See und die "Zireiner Alm" zurück zur "Bayreuther Hütte". Für die anderen war der Weg zurück zwar um einiges länger, aber dafür knieschonender über die "Scher-

stein-" und die "Sonnwendbichlalm". Am Abend bedankte sich Bürgermeister Thomas Ebersberger beim Hüttenwirt Anton Herrmann und seiner Frau Sabine für die Gastfreundschaft mit einem Präsent aus der oberfränkischen Genussregion. Leider ist zurzeit der Sessellift zum Sonnwendjoch außer Betrieb. Deshalb mussten alle am Sonntagvormittag wieder mehr als 1000 Höhenmeter ins Tal absteigen. red